

## Das Studium im Überblick

Nach einem dreisemestrigen Grundstudium werden folgende Studienrichtungen für das Bachelor- und Masterstudium angeboten:

Pflanzenproduktion · Tierproduktion · Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus · Ressourcenmanagement · Agribusiness · Tropical and International Agriculture (nur Master)

Das modular aufgebaute Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen kann mit zwei aufeinander aufbauenden, international anerkannten Abschlüssen absolviert werden.

### Bachelor of Science

- ▶ anerkannter Abschluss nach drei Jahren
- ▶ wissenschaftliche und praxisorientierte Grundlagen
- ▶ frühzeitiger Einstieg ins Berufsleben

### Master of Science

- ▶ zweijähriges Studium
- ▶ Vermittlung und Anwendung von wissenschaftlichen Methoden
- ▶ ermöglicht den Berufseinstieg in anspruchsvolle Positionen
- ▶ Promotionsvoraussetzung



### International PhD Program for Agricultural Science in Göttingen (IPAG)

- ▶ Modularisierter, englischsprachiger Studiengang mit international anerkanntem Abschluss
- ▶ Intensive curriculare und ausserfachliche Betreuung
- ▶ Vermittlung von Zusatzqualifikationen wie Team- und Managementfähigkeiten, Soft Skills und Fremdsprachen

## Ausbildung

Die Fakultät für Agrarwissenschaften in Göttingen bildet Männer und Frauen in folgenden Berufen aus:

Landwirtschaftlich-technische Assistenten (LTA), Tierpfleger, Biologielaboranten, Tierarzthelfer, Landwirte und Feinmechaniker.

## Alumni

Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät (GFL): der Verein wurde 1987 gegründet zum Zweck der Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und landwirtschaftlicher Praxis. Er pflegt das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit ehemaliger und aktiver Mitglieder der Fakultät.

Verein ehemaliger und studierender Landwirte e.V. (VESLA): seit 1994 existiert der Verein mit dem Ziel, sowohl aktiv Studierenden als auch Ehemaligen eine ständige Plattform für einen gemeinsamen Interessensaustausch zu bieten.

## Erasmus-/ Sokrates-Programm

Die Studierenden der Fakultät für Agrarwissenschaften nehmen seit Jahren rege an den Austauschprogrammen der EU teil. Für diesen Zweck steht die Fakultät mit europäischen Universitäten in folgenden Ländern in Kooperation: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechien zu finden.



## Serviceadressen

### Dekanat Agrarwissenschaften

Tel. +49 (0)551/39-5530  
e-mail: dekagarar@gwdg.de  
Internet: <http://www.agrar.uni-goettingen.de>

### Prüfungsamt Agrarwissenschaften

Tel. +49 (0)551/39-5534  
e-mail: paagarar@gwdg.de

### Studienberatung Agrarwissenschaften

Johanna Pavliashvili  
Tel. +49 (0)551/39-5598  
e-mail: sbagarar@gwdg.de

### Internationale Studienberatung /IPAG/

Dr. Jörg Heinzemann  
Tel. +49 (0)551/39-5599  
e-mail: IPAG@uni-goettingen.de

### Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Stefanie Kiefer  
Tel. +49 (0)551/39-13106  
e-mail: marketing@agr.uni-goettingen.de

### Sokrates-/ Erasmus-Programm Agrarwissenschaften

Dr. Christian Ahl  
Tel. +49 (0)551/39-5504  
e-mail: cahl@gwdg.de

### Gleichstellungsbeauftragte Agrarwissenschaften

e-mail: fbagarar@gwdg.de  
Internet: [www.uni-goettingen.de/de/sh/16244.html](http://www.uni-goettingen.de/de/sh/16244.html)

### Fachschaft Agrarwissenschaften

Tel. +49 (0)551/39-5539  
e-mail: fsagarar@gwdg.de

### Zentrale Studienberatung Universität Göttingen

Wilhelmsplatz 2 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551/39-113  
Internet: [www.uni-goettingen.de/ZSb](http://www.uni-goettingen.de/ZSb)

### Studentenwerk Göttingen

Platz der Göttinger Sieben 5 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551/39-5102  
Internet: [www.studentenwerk-goettingen.de](http://www.studentenwerk-goettingen.de)

[www.agrar.uni-goettingen.de](http://www.agrar.uni-goettingen.de)

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



© 2004 Georg-August-Universität Göttingen · Presse, Kommunikation & Marketing · Gestaltung: Rothe Grafik · Fotos: M.-O. Schulz, Hamburg

Agrarwissenschaften  
in Göttingen

FAKULTÄT FÜR AGRARWISSENSCHAFTEN

## Die Fakultät für Agrarwissenschaften

Die Georg-August-Universität Göttingen wurde im Jahr 1737 im Geiste der Aufklärung gegründet und gehört zu den renommiertesten Universitäten Deutschlands.

Die Wurzeln der Fakultät für Agrarwissenschaften reichen bis in das 18. Jahrhundert zurück. Zurzeit besteht die Fakultät aus 18 wissenschaftlichen Einrichtungen (Instituten und Forschungs- und Studienzentren) mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten.



Die Fakultät für Agrarwissenschaften ist eine national führende und international renommierte Lehr- und Forschungseinrichtung. Ihre Kernkompetenz bilden natur- und gesellschaftswissenschaftlich fundierte, auf Fragen des ländlichen Raums, der Wirtschaftlichkeit, des Qualitäts- und Umweltmanagements sowie der Ernährungssicherung ausgerichtete Analysen der nationalen und internationalen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Die Analysen beziehen sich auf die Lebensmittel-, Rohstoff- und Energieproduktion auf der Ebene der landwirtschaftlichen Betriebe einschließlich der vor- und nachgelagerten Bereiche der Wertschöpfungskette. Die Forschung trägt Aspekten eines angemessenen Ausgleichs zwischen der Produktions-, der Natur- und der Erholungsfunktion des ländlichen Raums Rechnung. Die Fakultät arbeitet im hohen Maße mit interdisziplinären Forschungsnetzen in der tropen-orientierten, internationalen Agrarforschung und gehört zu den drittstärksten Einrichtungen der Universität Göttingen.

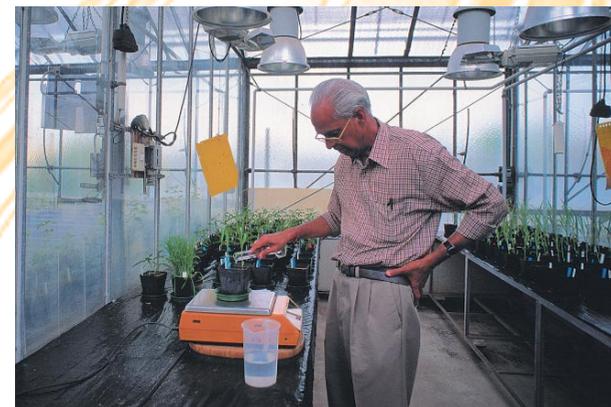
Diese Ausrichtungen prägen das gesamte Lehrangebot und die Strukturen der Fakultät. Die Studiengänge sind so konzipiert, dass sie ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium ermöglichen und dem Gleichstellungsauftrag der Fakultät gerecht werden.

## Institute der Fakultät Schwerpunkte in Forschung und Lehre

- ▶ Das Fachgebiet für Agrarökologie befasst sich mit den Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren, mit Nahrungsnetz-Interaktionen und mit Naturschutz-Bewertungen von Kulturlandschaften und Agrarökosystemen.
- ▶ Das Institut für Agrarökonomie beschäftigt sich mit der Erzeugung und Vermarktung von Agrarprodukten, dem Management von natürlichen Ressourcen im ländlichen Raum sowie die diese Bereiche betreffenden Institutionen und Politiken innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette.
- ▶ Das Institut für Agrartechnik befasst sich mit der Verfahrenstechnik in der Agrarproduktion, der Nacherntetechnologie und der Landschaftspflege. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Umweltmanagement und der Nutzung regenerativer Energien.
- ▶ Das Institut für Agrikulturchemie optimiert Düngestrategien und erforscht den Nährstofftransport im Boden, die Mechanismen der Nährstoffeffizienz, die biologische Stickstofffixierung und die Einflussgrößen auf die technologische und ernährungsphysiologische Qualität pflanzlicher Produkte.
- ▶ Das Institut für Bodenwissenschaften befasst sich mit der landwirtschaftlich-technologisch-ökologischen Bodenkunde. Forschungsschwerpunkte liegen im Boden- und Landschaftswasserhaushalt sowie der Erforschung der gasförmigen Stickstofffreisetzung.
- ▶ Das Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung widmet sich Fragen des Ackerbaus, der Bodenfruchtbarkeit und des ökologischen Landbaus sowie des Futterbaus und der Graslandwirtschaft. Außerdem wird an der genetischen Verbesserung von Kulturpflanzen gearbeitet mit Betonung der Produktqualität und Stresstoleranz.
- ▶ Das Institut für Pflanzenbau und Tierproduktion in den Tropen und Subtropen befasst sich mit nachhaltigen Landnutzungssysteme unter sich wandelnden ökologischen und sozio-ökonomischen Bedingungen. In enger Zusammenarbeit mit Partnern in den Tropen werden dabei die Schwerpunkte auf Ressourcenqualität, Biodiversität und biologische Einflussfaktoren auf Landwirtschaft und Tiergesundheit gesetzt.

## Institute der Fakultät Schwerpunkte in Forschung und Lehre

- ▶ Das Institut für Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz untersucht die Biologie von Mikroorganismen, Viren und Insekten, die an und in Kulturpflanzen leben und entwickelt Maßnahmen zum Schutz der Pflanze vor Krankheiten und Schädlingen.
- ▶ Das Institut für Rurale Entwicklung hat seine Arbeitsschwerpunkte in der Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung, der Produktions- und Ressourcenökonomie, der Land-, Agrar- und Entwicklungssoziologie sowie der Ruralen Frauen- und Geschlechterforschung.
- ▶ Das Tierärztliche Institut vertritt die veterinärmedizinischen und molekularbiologischen Aspekte der Nutztierwissenschaften und der Tierhygiene.
- ▶ Das Institut für Tierphysiologie und Tierernährung erforscht die Grundlagen einer physiologisch fundierten, artgerechten Ernährung von Nutztieren sowie Ernährungseinflüsse auf Produktqualität, Umwelt und Tiergesundheit.
- ▶ Am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik stehen alle Aspekte der Züchtung und Haltung von Nutztieren im Mittelpunkt, von den genetischen und physiologischen Grundlagen bis zu Fragen des Tierverhaltens und der Umweltwirkungen der Tierhaltung. Besonderheiten sind die Zucht des Göttinger Minischweins, eine Arbeitsgruppe für Aquakultur und Gewässerökologie, sowie der Schwerpunkt Pferdezucht und -haltung.



## Zentren und gemeinsame Einrichtungen

- ▶ Das Forschungs- und Studienzentrum Landwirtschaft und Umwelt (ZLU) dient der fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Ziel einer ressourcenschonenden, umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung der Landwirtschaft. Die vorrangige Aufgabe ist die interdisziplinäre Forschung anzuregen, zu organisieren und durchzuführen.
- ▶ Das Forschungs- und Studienzentrum für Veredelungswirtschaft Weser-Ems (FOSVWE) befasst sich mit der Absicherung des Gleichgewichts zwischen Naturhaushalt und Produktionssystemen der Nutztierhaltung an Standorten mit hoher Viehdichte und der Weiterentwicklung bestehender Systeme im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Prozess- und Produktqualität.
- ▶ Das Zentrum für Naturschutz legt den Schwerpunkt auf die Populationsbiologie, forscht in Naturlandschaften als Referenzgebiete und ist am Aufbau von Community-based Wildlife Management in Afrika beteiligt.
- ▶ Das Forschungs- und Studienzentrum der Agrar- und Forstwissenschaften der Tropen und Subtropen koordiniert tropenbezogene Forschungs- und Studienprogramme und betreut den Sonderforschungsbereich »Stabilität von Randzonen von Regenwäldern in Indonesien«. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die internationale Alumni-Arbeit.

## An-Institute der Fakultät

- ▶ Das Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ) beschäftigt sich mit Verfahren nachhaltiger Zuckerrübenproduktion, umweltschonender Anbauverfahren, Rentabilität des Zuckerrübenbaus sowie Verarbeitungsqualität und koordiniert bundesweit Feldversuche regionaler Arbeitsgemeinschaften. Träger: Verein der Zuckerindustrie.
- ▶ Das Institut für angewandte Biotechnologie der Tropen fördert Forschung zu und praktischen Einsatz von biotechnologischen Maßnahmen auf dem Gebiet der Tiergesundheit und der Herstellung von »Biodünger« in den Tropen und Subtropen.